

Westdeutsche
KEGLER
Rundschau



Amtliches Organ des Westdeutschen Keglerverbandes

1. Jahrgang, Nr. 1

Januar 1964



Außerordentlicher Verbandstag des Westdeutschen Keglerverbandes e. V.
am 5. Januar 1964 im Parkhaus, Hagen

NEUERÖFFNUNG

Schlenter Restaurant

Stadthalle Köln-Mülheim

Am Wienerplatz

Sportanlage mit **6 DKB-Scherenbahnen**

Modernste Ausstattung

Verwaltung: Verein Kölner Kegler e. V. · Ruf 741362



58 HAGEN, i.W.
KAMPSTR. 15 u. 28 RUF 25714

Das Fachgeschäft

Ehrenpreise, Auszeichnungen, Diplome

Eigene Herstellung

kurzfristig, preiswert

Geleitwort

Die „Westdeutsche Kegler-Rundschau“ stellt sich heute zum ersten Male vor. Sie ist aus der Taufe gehoben worden, um die westdeutsche Keglerfamilie im Landesfachverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Keglerbundes über das Geschehen im WKV-Gebiet aktuell und sportlich aufschlußreich zu unterrichten.

Der WKV-Vorstand weiß, daß er mit der Herausgabe dieser von allen Vereinen gewünschten Zeitung ein zusätzliches und schweres Arbeitsfeld übernommen hat. Er wird sich aber gern und mit allen Kräften der Mühe unterziehen und steht – das weiß ich – mit diesem Vorhaben nicht allein. Wenn die zugesagte Unterstützung der Vereine Tatsache ist oder wird, kann man um die Zukunft unserer Zeitung nicht bange sein.

Zum Start der „Westdeutschen Kegler-Rundschau“ ein herzliches

„Glückauf!“

Heinz Harsum

1. Vorsitzender

„Gute Fahrt“

Für unsere neue Verbandszeitung!

Wenn jetzt, im Januar 1964, der WKV seine Mitglieder durch die Herausgabe einer eigenen Verbandszeitung, der „Westdeutschen Kegler-Rundschau“, erfreut, so kommt er damit einem dringenden Bedürfnis seiner Vereine, und dem Wunsche zahlreicher Sportkegler nach.

Bisher versuchten die Pressewarte, das Geschehen in ihren Vereinen den übrigen Interessenten durch ihre Berichte in der DKZ zur Kenntnis zu bringen. Leider war das durch den beengten Raum der DKZ nicht immer möglich, und es gab Verspätungen und Verärgerungen.

Nun sollen durch unsere neue Verbandszeitung alle Mitglieder schnell und aktuell über alles Wissenswerte unterrichtet werden. Dazu ist es natürlich erforderlich, daß Sport- und Pressewarte ihre Mitteilungen pünktlich weiterleiten, um die fristgemäße Herausgabe der „Westdeutschen Kegler-Rundschau“ zu ermöglichen.

Darum bittet alle Mitarbeiter

Gustav Kerke

der Schriftleiter und Landespressewart

Protokoll über den außerordentlichen Verbandstag des Westdeutschen Keglerverbandes am 5. Januar 1964 im Parkhaus, Hagen

Zu dem außerordentlichen Verbandstag des WKV konnte der Verbandsvorsitzende Heinz Harsum bei seiner Eröffnung zahlreiche Delegierte der Vereine des WKV begrüßen.

Es fehlten entschuldigt: Krefeld und Essen.

Ohne Entschuldigung fehlten: Ibbenbüren, Lage, Salzuflen, Gelsenkirchen-Buer, ESV Hagen, Köln-Land, Siegen, Ratingen, Neuß.

Kamerad Harsum erteilte zunächst dem Vorsitzenden des Hagener Keglervereins Walter Muths das Wort. Dieser hieß den Vorstand des WKV und die Delegierten in Hagen willkommen und wünschte der Versammlung einen guten und erfolgreichen Verlauf.

Heinz Harsum bedankte sich für die netten Worte und gedachte zu Beginn der Sitzung der im Jahre 1963 verstorbenen Kameraden aus dem WKV. Zu Ehren der verstorbenen Kameraden erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Anschließend erinnerte Kamerad Harsum aber auch an die Kameraden, die im vergangenen Jahre „freudige Festtage“ begehen konnten. Vor allen Dingen erwähnte er die „Diamantene Hochzeit“ des Kameraden Wenzel aus Hörde. Ihm und seiner Frau galten noch einmal seine und der Versammlung herzliche Glückwünsche.

Auf die Tagesordnung eingehend, die den Vereinen schriftlich zugegangen ist, schlug er vor, die Punkte 1 und 2 zusammen zu behandeln, da sie in enger Beziehung zueinander ständen.

Zu diesen Tagesordnungspunkten gab er dann noch ausführliche Erklärungen und Erläuterungen, die in einer Vorstandssitzung am Tage vorher erarbeitet worden waren.

Seine Ausführungen gipfelten in dem Vorschlag des Vorstandes an die Versammlung

1. Den Mitgliederbeitrag um 1,— DM zu erhöhen
2. Eine eigene Verbandszeitung zu schaffen.

In der anschließenden Aussprache ergaben sich in den Stellungnahmen der verschiedenen Vereinsvertreter keine Bedenken und Vorbehalte gegen die Annahme der beiden Vorschläge.

Nachdem Kamerad Kamiter vor der Abstimmung noch einmal ganz klar die von den Vereinen durch die Beschlüsse geforderten finanziellen Mehrleistungen herausgestellt hatte und auch über die geplante Abwick-

lung bei der Zustellung und dem Inkasso der Zeitung für das erste Vierteljahr Klarheit erzielt wurde, ließ der Verbandsvorsitzende abstimmen. Beide Vorschläge des Vorstandes wurden von den Delegierten „einstimmig“ angenommen.

Der nächste Schritt war dann die Namensgebung der Zeitung. Auch hier fand ein Vorschlag des Vorstandes Zustimmung, wonach die Zeitung unter dem Titel:

Westdeutsche Kegler-Rundschau
Amtliches Organ der Westdeutschen Keglerverbandes und seiner Gaue: Mittelrhein, Niederrhein, Westfalen-Süd und Westfalen-Nord.

erscheinen soll.

Festgelegt wurde weiter, daß die Zeitung 18 mal im Jahre in einer Auflage von 1 000 Stück gedruckt werden soll. Ueber nähere Einzelheiten erhalten die Vereine innerhalb 8 Tagen durch Rundschreiben Kenntnis, zugleich gehen ihnen Bestell-Listen zu.

Als Zwischenbericht außerhalb der Tagesordnung gibt dann Heinz Harsum Bericht über abgeschlossene Maßnahmen zur Mitgliederwerbung, wobei als Erfolg die Gründung von 3 neuen Gemeinschaften im Siegerland, im Westerwald und im Hochsauerland verzeichnet werden konnte.

Der Gauvergleichskampf in Verbindung mit einer Gastwirtsmesse kann nicht stattfinden, da die vorgesehene Messe in Düsseldorf wahrscheinlich nicht durchgeführt wird.

Der Kamerad H i b b e l e r schlägt vor, den Gauvergleichskampf evtl. im Rahmen einer „Internationalen Brauereiausstellung“ in Dortmund durchzuführen. Da der Termin wahrscheinlich im Juni liegen wird, muß geprüft werden, ob sich das ohne Schwierigkeiten in die andere Terminplanung einreihen läßt.

Dann erteilte der Vorsitzende dem WKV-Rechnungsführer das Wort zu einem Bericht über die Kassenlage des WKV. Dieser gab anhand von Zahlen einen groben Ueberblick über eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung der WKV-Finzen. Besonders begrüßten die Delegierten die Mitteilung, daß eine Rücklage für das Bundesfest 1965 in Berlin gebildet werden konnte, die dazu beitragen soll, allen WKV-Mitgliedern die Fahrt nach Berlin unter denkbar günstigen Bedingungen zu ermöglichen. Kamerad Kerke sprach dann anschließend über die Pressearbeit. Er wies darauf hin, daß alles, was nicht über den

WKV-Rahmen hinaus von Bedeutung ist, nicht mehr in der DKZ veröffentlicht werden kann. Alle diese Einsendungen gehen also in Zukunft an ihn, wobei er bittet, sich im Umfang der Berichte gewisse Beschränkungen aufzuerlegen, damit er mit dem zur Verfügung stehenden Raum in der neuen Zeitung auskommt. Eine weitere dringende Bitte geht dahin, daß sowohl die Klubs in den Ligenspielen, wie auch die Bezirks- und Gausportwarte in ihren Berichten und Tabellen für prompte Belieferung der Schriftleitung der Westdeutschen Kegler-Rundschau Sorge tragen. Von den beiden Verantwortlichen soll alles getan werden, die Zeitung aktuell zu gestalten und pünktlich herauszubringen. Das geht aber nur, wenn alle daran mitarbeiten, die Berichte für unsere Zeitung zu liefern haben.

Als nächstes erwähnt der Verbandsvorsitzende die mit Erfolg durchgeführten Frauenlehrgänge in Wedau. Er bedankte sich dafür bei der Frauenwartin Julia R ö m e r und den Kameraden, die ihr dabei geholfen haben.

Erfreulich ist auch die Feststellung, daß nach Anlaufen der Ligenspiele nunmehr alle Klubs in die Wettkämpfe eingereiht worden sind, oder durch weitere Auffüllung der Ligen eingereiht werden können.

Weiter folgt ein Hinweis, daß die Versicherungssumme der DKB-Sterbeversicherung auf Antrag auf 2 000,— DM erhöht werden kann.

Dann geht Kamerad Harsum zu Punkt 3 der Tagesordnung über.

„Anträge an den DKB-Bundestag“.

Verschiedene Vereine brachten hier Probleme zur Sprache, die sich aber nach Aussprache zu Anträgen an den DKB als nicht geeignet erwiesen, zumindest nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Am Ende der Aussprache einigte man sich, dem Vorstand freie Hand zu geben, im gegebenen Augenblick geeignete Anträge zu stellen, wobei aber ausdrücklich gewünscht wird, daß der Vorstand mit äußerster Aufmerksamkeit darüber wachen soll, daß die Belange der Scherenbahn im Rahmen des Gesamtsportgeschehens eine genügende Berücksichtigung finden.

Zum Bundestag nach Frankfurt werden delegiert 5 Mitglieder des engeren Vorstandes und 2 Gauvorsitzende (Hagemann und Blankenburg).

Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen wurde die Versammlung um 14.00 Uhr fortgesetzt.

Als erster sprach der WKV-Verbandsarzt Dr. Schiering, Iserlohn. Seine Ausführungen galten der Notwendigkeit der sportärztlichen Untersuchungen, die er den Vereinen dringend empfahl.

Die Ausbreitung des Bowlingsports erfordert einen Mitarbeiter, der sich mit den hier speziell auftretenden Fragen beschäftigt.

Es wird beschlossen, den derzeitigen WKV-Jugendwart Fritz Colditz mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Um hierunter die Jugendarbeit nicht leiden zu lassen, wird der Kamerad R a u s c h aus Herne für das Jahr 1964 als zweiter Jugendwart eingesetzt. Kamerad Rausch erklärt sich auch bereit, diese Arbeit für 1964 zu übernehmen.

Ueber das Verfahren bei der Antragsstellung und die Verleihung von WKV-Verdienstabzeichen macht der Verbandsvorsitzende einige Ausführungen. Alle Antragsteller werden gebeten, sich nach den Bestimmungen zu richten, wobei begründete Ausnahmen möglich sind.

Dann machte der 2. Vorsitzende, Kamerad B e e k e r, längere Ausführungen über das „Uebungsleiterproblem.“ Er erläuterte die neuen Richtlinien und die Bedingungen und Voraussetzungen, die an die Bewilligung von Uebungsleiterzuschüssen geknüpft sind. In der Aussprache wurden den Vereinen Fragen, die sie zu diesem Komplex stellten, durch die Kameraden Beeker und Kamiter beantwortet. Besonders auf die Möglichkeiten zur Beschickung von Lehrgängen für Uebungsleiter wurde hingewiesen.

Einige mit dem Bowlingspiel zusammenhängende Probleme, die 1,— DM betragene Mehrabgabe für Bowlingspielende Mitglieder, die Neugründung oder Einbeziehung der Bowlinggruppen in die bestehenden Ortsvereine und sonstige damit zusammenhängende Fragen waren weitere Punkte einer Aussprache.

Auf Anfrage wurde klar gestellt, daß der Verbandsbeitrag für jugendliche Mitglieder, die zum Militär einberufen werden, weiter gezahlt werden muß, weil die geringe Zahl für die Vereine ertragbar erscheinen läßt. Wie die Vereine es mit ihrem Beitrag halten, ist deren eigene Angelegenheit.

Eine lebhafte Aussprache ergab sich auch über die Gestaltung des Terminkalenders, wobei alle Vereine, die Sonderveranstaltungen durchführen wollen, den verständlichen Wunsch haben, daß diese sich nicht mit anderen Veranstaltungen überschneiden. Bei der Vielzahl der Veranstaltungen wird das in Zukunft nicht immer leicht einzurichten sein. Es wurde aber beschlossen, den Terminplan so zu gestalten, daß nicht Veranstaltungen in den zwei Rheinischen oder Westfälischen Gauen zusammenfallen. Wohl können, wenn es nicht anders möglich ist, in einem Rheinischen und einem Westfälischen Gau Veranstaltungen parallel durchgeführt werden.

Der Verein Lippstadt hatte einen Antrag eingebracht, die Jugendlichen in verschiedenen Altersklassen kegeln zu lassen.

Nach kurzer Aussprache wird der Antrag zurückgestellt, um erst einmal Unterlagen

über den Bedarf für diese Regelung zu sammeln. Außerdem ist es ziemlich gewiß, daß man beim DKB mit diesem Vorschlag schon in Hinsicht auf die schon jetzt übersetzten Deutschen Meisterschaften wenig Gegenliebe finden wird. Den Vereinen wird aber empfohlen, diese Regelung zunächst intern durchzuführen.

Kamerad Rausch, Herne, beantragte, die Westdeutschen Jugendmeisterschaften in Herne durchzuführen, weil er damit zugleich eine Werbung für nicht in andere Sportarten organisierte Jugendliche durchführen möchte.

Der Antrag wird dem Sportausschuß zur weiteren Bearbeitung überwiesen.

Kamerad Jung, Wuppertal, fragt an, ob bei dem Empfang beim Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, zu dem die Deutschen Meister der verschiedenen Sportarten geladen waren, auch unsere Meister von 1963 teilgenommen hätten.

Die Frage konnte ihm bejaht werden.

Mit einem Schlußwort und einem 3-fachen „Gut Holz“ auf den WKV, den DKV und den Kegelsport schließt der Verbandsvorsitzende die außerordentliche WKV-Versammlung gegen 16.00 Uhr.

Heinz Harsum
Vorsitzender

Gustav Kerke
Schriftführer

Mitteilung der Geschäftsstelle und der Schriftleitung

Einsendungen zur Veröffentlichung

Alle Einsendungen zur Veröffentlichung sind an den Verbandspressewart Gustav Kerke, Hagen, Postfach 900, zu richten.

Für alle Einsendungen übernimmt der Westdeutsche Keglerverband keine Verpflichtungen in Bezug auf Honorare oder Urheberrechte.

Gratulationen und Nachrufe

Es soll in der Zeitung eine Glückwunschecke gebildet werden.

Glückwünsche können zu allen persönlichen Jubiläen und sonstigen außergewöhnlichen Ehrungen bekannter Kegler veröffentlicht werden.

Soweit die Schriftleitung vom Ableben einzelner Mitglieder der Klubs und Vereine verständigt wird, kann eine entsprechende Mitteilung darüber erscheinen.

Einzahlungen der Bezugsgebühren

Für die Einnahmen und Ausgaben der Westdeutschen Kegler-Rundschau wird ein besonderes Postscheckkonto eingerichtet. Es wird gebeten darauf zu achten, daß alle Bezugsgebühren und sonstige Zahlungen für die Zeitung nur auf dieses Konto überwiesen werden. Unter keinen Umständen sind Bezugsgebühren in einer Summe mit anderen Zahlungen (Beiträge, Nennelder usw.) zusammen in einer Summe, evtl. sogar auf eines der andern Konten des WKV einzuzahlen.

Bekanntmachungen des DKB (Entnommen der DKZ Nr. 23)

Ab 1. Januar 1964 gelten für das BSA nachstehende Bestimmungen:

Männerklasse und Jugend über 18 Jahre:

200 Wurf = mit den bisherigen Bedingungen.

Senioren A und Frauenklasse A

100 Wurf mit den bisherigen alten Bedingungen.

Senioren B, Frauen B, Versehrte

alle drei Gruppen = 100 Wurf

Bauart	Bronze	Silber	Gold
Asphalt	350	365	380
Bohle	710	725	740
Schere	620	640	660
Bowling	630	650	670

Senioren- und Frauen-Klassen

- Senioren-Klasse A: Hierzu gehört, wer im Sportjahr (1. 10. bis 30. 9.) das 55. Lebensjahr vollendet.
- Senioren-Klasse B: Hierzu gehört, wer im Sportjahr (s. o.) das 65. Lebensjahr vollendet.
- Frauen-Klasse A: Hierzu gehören alle Frauen bis 55 Jahre.
- Frauen-Klasse B: Hierzu gehört, wer im Sportjahr (1. 10. bis 30. 9.) das 55. Lebensjahr vollendet. (Siehe DKZ Nr. 15)

Internationale Begegnungen

Nachdem Ende des vorigen Jahres der „Corinthians Sport Club“ aus Santa Cruz in Brasilien mehrere Tage zu einem Freundschaftsturnier in Köln weilte, und dort eine herzliche Gastfreundschaft des „KSV 29“ erlebte, erhielten die Kölner jetzt eine freundliche Einladung des brasilianischen Klubs zu einer Reise nach Santa Cruz.

Der Klub schreibt unter anderem: „Wir möchten nicht versäumen, Ihnen allen auf diesem Wege unseren verbindlichen Dank dafür zum Ausdruck zu bringen, was wir dank Ihrer unübertrefflichen Freundschaftsbeweise während unseres dortigen Aufenthaltes sehen und erleben durften. . . .“

Sämtliche Teilnehmer bei der Fahrt durch die deutschen Lande stimmen darin überein, daß alles Gesehene und Erlebte bei weitem unsere kühnsten Erwartungen übertraf.

Dürfen wir unsere Erwartung dahingehend ausdrücken, daß der uns Ihrerseits in Aussicht gestellte Gegenbesuch nicht nur ein Versprechen bleibt, sondern sich in absehbarer Zeit verwirklicht.

Seien Sie versichert, daß wir hier alle erforderlichen Vorkehrungen treffen werden, um Ihnen einen würdigen Empfang und einen angenehmen Aufenthalt zu bieten.“

Was die Vereine melden

MITTELRHEIN

Der Gau Mittelrhein hielt im Dezember in Langenfeld seine Jahreshauptversammlung ab. Das ausführliche Protokoll wird in der nächsten „Rundschau“ veröffentlicht.

Der neue Gauvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Ehrenvorsitzender:

Willi Schweitzer, Aachen, Aretzstraße 14

Gauvorsitzender:

Lory Radermacher, Aachen, Herzogstr. 9

Gausportwart:

Josef Koch, Siegburg, Johannesstraße 1a

Schrift- und Kassenwart:

Peter Meusch, Köln-Neu-Ehrenfeld, Badenberger Straße 158

Bezirkssportwarte:

Bezirk I: Josef Eschweiler, Kohlscheid, Brunnenstraße 1

Bezirk II: Willy Schmidt, Köln-Zollstock, Kröverstraße 21

Bezirk III: Josef Hauter, Kirchen/Sieg, Mittelstraße 23.

NIEDERRHEIN

Die Rheydter Keglervereinigung berichtet

Vom 26. 10. 63 bis zum 12. 1. 64 rollten in Rheydt 6×100 Kugeln komb. über die Bahnen, um die 12 besten zu ermitteln. Es

wurde abwechselnd bei Spickhofen und Schilling gekegelt. Der Verlauf der Ausscheidung war recht gut, die Plätze wurden mehrmals gewechselt. Beim ersten Durchgang erzielten einige junge Kegler gute Ergebnisse. Gute Kegler wie Schilling und Lenzen erreichten nur Platz 21 und 24. Die zuerst mit in der Spitzengruppe liegenden jungen Kegler verloren bei jedem Durchgang mehr Boden. Die Erfahrung der älteren setzte sich durch, vor allem am 15. Dezember 63, wo bei kalten Temperaturen die Bahnen recht tückisch waren. Beim zweiten Durchgang setzte sich Kempers durch das beste Ergebnis von 562 Holz an die Spitze, er kam dreimal auf Platz eins; die anderen Ergebnisse waren so gut, daß er zum Schluß mit 67 Holz führte, vor Schilling. Auf den dritten Platz kam der recht junge Kegler Amhausend. Lenzen erreichte durch seine gute Leistung im letzten Durchgang Platz vier, vor P. Müllers, dem es gelang, Jos. Müller, der lange den zweiten Platz hatte, noch zu überholen.

Die erreichten Ergebnisse nach 600 Kugeln sind:

1. Kempers	3 282 Holz
2. Schilling	3 215 Holz
3. Amhausend	3 197 Holz
4. Lenzen	3 161 Holz
5. Müllers, Peter	3 161 Holz
6. Müller, Josef	3 154 Holz
7. Püllen	3 151 Holz
8. Sein, Peter	3 133 Holz
9. Engels	3 129 Holz
10. Heck	3 099 Holz
11. Jussen	3 093 Holz
12. Kamphaus, Theo	3 089 Holz

T. Kempers

SOLINGEN:

Werner Rauhaus vor Thuma und Broch

Zu einem der Meisterschafts-Höhepunkte im Verein Solinger Kegler wird alljährlich das Finale der Scherenbahn-Spezialisten der Klasse I, die sich spannende Kämpfe um die vorderen Plätze lieferten. Den Stadtmeistertitel hatte Gausportwart Werner Rauhaus (Treffsicher) praktisch schon vor dem Endkampf in der Tasche, denn er war in den Vorrunden seinen Mitbewerbern bereits auf Längen davongeeilt. Er gewann auch den Wanderpreis des „Solinger Tageblattes“. Der neue Stadtmeister Werner Rauhaus gewann den Titel mit einer Gesamtleistung von 5730 Holz.

Tagesbestleistung erreichte jedoch der junge H. Broch vom KSC „Haarscharf“, der auf die Rekordhöhe von 1180 Holz kam, nachdem von Beginn an sein Klubkamerad Rolf Kupper 1167 Holz vorgelegt hatte. Den beiden „Haarscharfen“ am nächsten kamen Rauhaus 1166, Kurt Gronauer (Gut Holz) 1162, Jakob (Duro) 1160, Thuma 1157 und Egon Klaas (Treffsicher) 1155 Holz. Ueberhaupt blieben auf dem ausgezeichneten Parkett nur drei der 20 Endkampfpartner unter der 1100er-Grenze.

Mit herzlichen Worten für die mustergültige Durchführung der diesjährigen Stadtmeisterschaften dankte Gauvorsitzender Emil Keller den Organisatoren und sprach Werner Rauhaus zur Erinnerung der Stadtmeisterschaft und zum Gewinn des Wanderpreises des „Solinger Tageblattes“ ebenso herzliche Glückwünsche aus wie den nachfolgenden drei Einzelmeistern. Im Zahlenspiegel bilden die ersten sechs Sportkegler die erste, die zweiten sechs die zweite und die dritten sechs die dritte Stadtvertretung, die Solingen bei den kommenden Gaumeisterschaftskämpfen vertreten:

Rauhaus (Treffsicher)	4564 + 1166 = 5730 Holz
Thuma (Gut Holz)	4345 + 1157 = 5502 Holz
Broch (Haarscharf)	4311 + 1180 = 5491 Holz
Nothjung (Haarscharf)	4351 + 1113 = 5464 Holz
K.H. Heinrichs (Gut Holz)	4343 + 1101 = 5444 Holz
Borkowski (Haarscharf)	4310 + 1130 = 5440 Holz
K. Gronauer (Gut Holz)	4272 + 1165 = 5437 Holz
Ulli Ising (Haarscharf)	4338 + 1092 = 5430 Holz
K. Dinger (Berg. Eiche)	4291 + 1103 = 5394 Holz
Scheidtmann (Gut Holz)	4282 + 1101 = 5383 Holz
E. Klaas (Treffsicher)	4207 + 1155 = 5362 Holz
O. Scheffler (Berg. Eiche)	4257 + 1103 = 5360 Holz
Vieweg (Kranz Wald)	4242 + 1117 = 5359 Holz
K. Beumer (Sportfreunde)	4247 + 1106 = 5353 Holz
H. Jakob (Duro)	4188 + 1160 = 5348 Holz
Kirschbaum (Haarscharf)	4286 + 1036 = 5322 Holz
R. Kupper (Haarscharf)	4141 + 1167 = 5308 Holz
O. Jaeger (Treffsicher)	4219 + 1075 = 5294 Holz
Tragbar (Berg. Eiche)	4158 + 1114 = 5270 Holz
K.H. Winke (Haarscharf)	4160 + 1085 = 5247 Holz

DINSLAKEN:

Nach 500 Kugeln übernimmt Colditz erstmalig die Führung

Zwischen den Oberliga-, Gau- und Bezirksligakämpfen läuft die Kreismeisterschaft auf vollen Touren. Auf der neueröffneten Kegelsportanlage Schweer in Walsum wurden die ersten offiziellen Kugeln geworfen innerhalb der Kreismeisterschaft, und es wurde allen klar, daß hier eine Anlage geschaffen wurde, die konkurrieren kann.

Erwähnenswert scheinen besonders die Ergebnisse von Paetzel, der sich mit 1098 Holz zwar nur um eine Position verbessern konnte, dem aber endlich auch einmal ergebnismäßig eine gute Zahl glückte. Neben Colditz den bedeutendsten Sprung nach oben machte Dröttboom, der mit 1121 Holz für die handfeste Ueberraschung sorgte, er schob sich vom 12. auf den 8. Rang. Fritz Colditz trumpfte mit 1174 Holz auf, wobei er bei den 2. Hundert-Kugeln genau 600 traf und setzte sich an die Spitze des gesamten Feldes. Wenn man vom Ausrutscher Schuchs mit 983 Holz absieht, muß man sagen, daß alle anderen Ergebnisse im Rahmen blieben.

Hier die heutigen Rangerfolge:

1. Fr. Colditz	1174 ges. 2802 Holz
2. Gerd Eickhoff	1111 ges. 2771 Holz
3. Eichmann	1130 ges. 2749 Holz
4. Vengels	1112 ges. 2748 Holz
5. O. Gerweers	1113 ges. 2747 Holz
6. Duttke	1123 ges. 2739 Holz
7. Schlagregen	1121 ges. 2731 Holz
8. Dröttboom	1121 ges. 2708 Holz
9. Hans Schweer	1107 ges. 2704 Holz
10. Heinz Schweer	1093 ges. 2693 Holz

Auf den weiteren Plätzen folgen: 11. Neerfeld; 12. Geis; 13. Müller; 14. Paetzel; 15. Porobin. Abstiegsbedroht sind: 16. Pastoors; 17. Schuch; 18. Huber; 19. Liesen; 20. Schless; 21. Drescher.

In der Klasse II vergrößerte Hüttermann seinen Vorsprung gewaltig mit dem hervorragenden Ergebnis von 563 Holz. Bei seiner Leistung gehörte Hüttermann eigentlich heute schon zur Spitzengruppe der Klasse I.

Hier die Ergebnisse und Tabelle:

1. Hüttermann	563 ges. 2207 Holz
2. Spring	548 ges. 2096 Holz
3. H. Neubert	496 ges. 2083 Holz
4. P. Gerweers	499 ges. 2080 Holz
5. Schürmann	535 ges. 2060 Holz

Auf den weiteren Plätzen: 6. Fr. Schweer 2034; 7. Schwark 2025; 8. Overkamp 2016; 9. Klimczak 2003; 10. Kufferath 1994 Holz; 11. Kopisch; 12. Heidmann; 13. Erzmoneit; 14. Sore; 15. List; 16. K.-H. Müller.

G. Schlagregen

WESTFALEN-SÜD

Hagener Neuigkeiten

Sehr rührig war der Hagener Keglerverein in den letzten Monaten. Mit den Hallenmeisterschaften wurde die neue Saison im Oktober begonnen. Ueber alle acht Bahnen ging der Kampf mit 160 Wurf in die Vollen. Sieger und Gewinner des Silberpokals blieb Pick mit 1083 Holz vor Steinbach (1074), Dänner (1063) und Schlüter (1059). — Bei den Frauen schaffte es wieder Frau Muths mit 972 Holz vor Frau Stremme (959) und Frau Sängner (955).

Neben den Meisterschaften auf allen Bahnen waren das alljährliche „Köster-Gedächtniskegeln“ und das beliebte Weihnachtskegeln besondere Höhepunkte. Das erstere gewann auch hier wieder Pick mit der neuen Rekordleistung von 128 Punkten vor Danner 127.

Beim traditionellen Weihnachtskegeln gab es auf sieben Bahnen 100 Sieger, wobei Emde, Steinbach und Neumann am stärksten beteiligt waren und mit schönen Geschenken ihren heimischen Weihnachtstisch bereichern konnten.

Pick neuer Bohlenmeister

Auf der Bohlenbahn gab es von Beginn an einen Dreikampf zwischen Emde, Steinbach und Pick, den Letzterer durch sein hervorragendes Schlußergebnis von 1499 Holz für sich entscheiden konnte. Der sechsmalige Bohlenmeister Schlüter mußte sich diesmal mit dem vierten Rang zufrieden geben, vor Brand und Schmitz.

Neumann mit Rekord Asphaltzieger

Owohl Sportwart Brand bei der Asphaltmeisterschaft von Beginn an geführt hatte, wurde er im Endkampf durch die Rekordleistung mit 816 Holz durch Neumann noch abgefangen. Die weiteren Plätze belegten Emde, Schlüter und Sängner.

„Germania“ mehrfacher Klubsieger

Die Klubmeisterschaft auf Bohle und Asphalt holte sich wieder einmal der Klub „Germania“ vor dem Klub „Vaterland“. — Auch der Pokal des Hagener Vereins für Klubmannschaften auf Schere fiel, wie alljährlich, an den Klub „Germania“.

Im Augenblick geht es bei den Kämpfen auf der Scherenbahn hoch her. Gleich zum Auftakt gab es Höchstleistungen, die sich auch im zweiten Durchgang wiederholten. Es hat sich eine Führungsgruppe gebildet, die durch folgende Ergebnisse glänzt: Danner 1172 und 1161 = 2333; Steinbach 1158 und

1174 = 2332; Steinberg 1164 und 1155 = 2319; Emde 1166 und 1152 = 2318; Pick 1150 und 1155 = 2305. Die Verfolgergruppe liegt dichtauf und wird von Wortmann jun. mit 2273 angeführt. G. Kerke

Verein Herner Kegler e.V.

Mit Beginn des neuen Jahres hat der Verein Herner Kegler sämtliche Einzelmeisterschaften 1963/64 beendet. Der Vorstand hatte in Verbindung mit den Klubvertretern folgende Meisterschaften ausgeschrieben:

Männerklasse I	5 × 200 Kugeln komb.
Männerklasse II	5 × 100 Kugeln komb.
Frauenklasse	5 × 100 Kugeln Volle
Seniorenklasse II	5 × 100 Kugeln Volle
Seniorenklasse I	5 × 100 Kugeln Volle
Versehrtenklasse	5 × 100 Kugeln Volle
Jugendklasse	5 × 100 Kugeln komb.

Höhepunkt der Meisterschaft war natürlich der Kampf in der Männerklasse I. Ausgezeichnete Leistungen waren hier schon erforderlich, wenn man im Vorderfeld überhaupt bestehen wollte. Dreimal wechselte die Führung, bis sich am Schluß mit dem Favoriten Willi Thiesmeier, dem Meister der beiden letzten Jahre, Hernes bester Einzelkegler den Titel sicherte. Leicht haben es ihm Josef Schulte und sein Klubkamerad Willi Prüfer nicht gemacht.

In der Männerklasse II setzte sich sofort Ernst Grüger sen. an die Spitze, welche er auch bis zum Schluß nicht mehr abgab. Mit fast 100 Holz Rückstand folgt Franz Wiechers auf dem 2. Platz.

Ebenfalls nie in Gefahr war Christel Schimanski bei den Damen. Nach ihren Siegen in den Jahren 1959, 1961, 1962 und 1963 sicherte sie sich nunmehr zum 5. Male die Einzelmeisterschaft der Damen.

Erster Herner Seniorenmeister der Klasse II wurde Josef Storch. Mit ihm kam ein hervorragender Kegler vergangener Jahre erstmals zu Meisterehren innerhalb des Vereins.

Ohne Gegner war Heinrich Bönnte in der Seniorenklasse I. Trotz seiner fast 70 Jahre hat er bewiesen, daß er das Kegeln noch nicht verlernt hat.

In der Versehrtenklasse kam es erneut zu dem großen Zweikampf Hans Herrmann gegen Karl Herrman. Einmal mehr war Karl der Stärkere.

Großartig war der Kampf um den „Jugendbesten“. Nur durch seinen gewaltigen Endspurt schaffte es wieder Jürgen Weusthoff. Er wurde zum 4. Male in ununterbrochener Reihenfolge Einzelsieger.

In der nächsten Ausgabe sollen nun Zahlen sprechen. W. Sperling

Westdeutsches Allerlei

Nach langer „Weihnachtspause“ geht es wieder „rund“

Eine lange Ruhepause haben sich die Klubriegen gegönnt. Vor zehn Wochen fanden die letzten Kämpfe statt, und bei einigen Klubs hat sich diese lange „Weihnachtspause“ — mal negativ, mal positiv — ausgewirkt. Ueberraschend wurde bei der Oberliga Niederrhein der „KSK 33“ Essen-Ost in Krefeld erster Sieger und holte sich damit in **einem** Kampf soviel Punkte wie in den bisherigen vier Kämpfen zusammen. Die Führung behauptet hier immer noch „Kegel-Sportfreunde“ Krefeld, obwohl „Rheingold“ Düsseldorf und die „Sportkegler“ Rheydt ihnen dicht auf den Fersen bleiben.

In der Gruppen Westfalen-Süd scheinen sich im neuen Jahr „Harmonie“ Dortmund und „Kegelfreunde 59“ Herne viel vorgenommen zu haben. Sowohl im Nachholkampf am 12. 1. in Bochum-Gerthe, als auch jetzt in Dortmund besetzten sie in vorgenannter Rangfolge den 1. und 2. Platz und holten sich 14 bzw. 12 Punkte. Dagegen haben die „Kegel-Freunde“ Bochum-Süd und vor allem

„Germania“ Hagen einiges von ihrem Vorsprung eingebüßt.

Auch der Mittelrhein — jetzt in der neuen Halle in Köln-Mülheim — brachte kleine Ueberraschungen. Auf den ersten Plätzen landeten mit größerem Vorsprung von 50 bis 90 Holz der „CFK 28“ Köln und der „KSK 03“ aus Aachen, während die sieggewohnten „Blau-Weißen“ aus Köln nur Fünfter wurden und die Tabellenführung einbüßten.

Im Gau Westfalen-Nord mußte ebenfalls der Tabellenführer „Drei Sparren“ Bielefeld „Federn“ lassen und konnte mit Platz 6 nur zwei Punkte verbuchen. Neuer Spitzenreiter wurden „Die Streber“ Lippstadt trotz eines Zweipunkteabzuges aus dem vorletzten Kampf.

In allen vier Oberligen werden also die nächsten beiden Kämpfe erst Aufschluß darüber geben, welche jeweils beiden Mannschaften an den Endspielen teilnehmen.

G. Kerke

Nachfolgend die Ergebnisse und Tabellen der Ligenspiele, soweit sie bis Redaktions-Schluß vorlagen.

Es wird nochmals dringend gebeten, die Meldungen umgehend nach den Wettkämpfen abzuschicken.

Die nächste „Kegler-Rundschau“ soll in acht bis zehn Tagen nachfolgen, deshalb müssen auch alle Berichte der Vereine, die zur Veröffentlichung kommen sollen, in diesem Zeitraum eingesandt werden.

OBERLIGA

Mittelrhein

1. CfK 28, Köln	2950
2. KSK 03, Aachen	2918
3. KSV 29, Köln	2863
4. Sportfreunde Köln	2859
5. Blau-Weiß Köln	2854
6. Sportfreunde Aachen	2852
7. Postsportverein Köln	2824

1. CfK 28, Köln	27 Pkt.	14090 Holz
2. Blau-Weiß Köln	26 Pkt.	14046 Holz
3. KSV 29, Köln	25 Pkt.	14047 Holz
4. KSK 03, Aachen	21 Pkt.	13942 Holz
5. Postsport Köln	19 Pkt.	13920 Holz
6. Sportfreunde Köln	12 Pkt.	13663 Holz
7. Sportfr. Aachen	10 Pkt.	13623 Holz

Niederrhein

1. KSK 33, Essen-Ost	2729
2. Kegelsportfreunde Krefeld	2717
3. Rheingold Düsseldorf	2669
4. Sportkegler Rheydt	2623
5. KSC Dinslaken	2618
6. Jungkegler Neuß	2609
7. KSK 55, Moers	2589

1. Kegelspfr. Krefeld	25 Pkt.	13476 Holz
2. Sportkegler Rheydt	22 Pkt.	13420 Holz
3. Rheing. Düsseldorf	22 Pkt.	13405 Holz
4. Jungkegler Neuß	20 Pkt.	13438 Holz
5. KSK 55, Moers	19 Pkt.	13284 Holz
6. KSC Dinslaken	18 Pkt.	13257 Holz
7. KSK 33, Essen	14 Pkt.	13166 Holz

1964 Januar

Westfalen-Süd

1. Harmonie Dortmund	2927
2. Kegelfreunde Herne	2807
3. F. E. D. L., Wattenscheid	2801
4. Kegelfreunde Bochum-Süd	2791
5. Germania Hagen	2779
6. Baukau Herne	2738
7. Gerther Kegelfr., Bochum	2726

1. Harmonie Dortm.	28 Pkt.	14182 Holz
2. Kegelfr. Bochum-S.	27 Pkt.	14016 Holz
3. F.E.D.L., Wattensch.	22 Pkt.	14006 Holz
4. Kegelfr. Herne	20 Pkt.	13823 Holz
5. Germania Hagen	18 Pkt.	13919 Holz
6. Gerth. Kegelfr. Boch.	15 Pkt.	13788 Holz
7. Baukau Herne	10 Pkt.	13500 Holz

Westfalen-Nord

1. Die Streber, Lippstadt	2663
2. N.d.R., Bochum-Hövel	2659
3. T. G. 62, Münster	2632
4. ESV, Münster	2622
5. G. B., Münster	2595
6. Drei Sparren, Bielefeld	2591
7. A. W. 99, Bielefeld	2565

1. Die Streber, Lippst.	26 Pkt.	13171 Holz
2. 3 Sparren, Bielef.	26 Pkt.	13164 Holz
3. A.W. 99, Bielefeld	23 Pkt.	13053 Holz
4. T. G. 62, Münster	21 Pkt.	13046 Holz
5. ESV Münster	17 Pkt.	12888 Holz
6. G.B. Münster	14 Pkt.	12751 Holz
7. N.d.R. Bockum-Hövel	11 Pkt.	12811 Holz

Mittelrhein, Gauliga Nr. II

1. KSC Sieg I	2793
2. Gut-Holz 51 Merzenich	2741
3. KSK TG Gleuel 56	2705
4. Sportfreunde 61 Siegburg	2669
5. Sportfreunde 57 Köln	2656
6. Kegelfreunde 51 Aachen	2597
7. KSV 29 Köln II	2595

1. KSC Sieg	28 Pkt.	11319 Holz
2. KSC 56 Gleuel	22 Pkt.	10865 Holz
3. Sportfr. 61 Siegburg	18 Pkt.	10663 Holz
4. Gut-Holz 51 Merzenich	14 Pkt.	10393 Holz
5. Kegelfr. 51 Aachen	13 Pkt.	10387 Holz
6. KSV 29 II Köln	11 Pkt.	10379 Holz
7. Sportfr. 57 Köln	10 Pkt.	9974 Holz

Mittelrhein, Bezirksliga Nr. IIB

1. CfK Gleuel	2687
2. CfK 28 II. Köln	2618
3. Grün-Weiß II. Köln-Zollstock	2604
4. J.S. Frechen	2442
5. Sportfreunde 61 II. Siegburg	2380
6. Harmlos 1920 II. Frechen	2375

1. CfK Gleuel	27 Pkt.	12999 Holz
2. Gr.-W. II. Köln-Zollst.	24 Pkt.	12860 Holz
3. CfK 28 II. Köln	20 Pkt.	12607 Holz
4. Harmlos 1920 II. Frechen	17 Pkt.	12335 Holz
5. J. S. Frechen	10 Pkt.	11639 Holz
6. Sportfr. 61 II. Siegburg	7 Pkt.	11519 Holz

Westfalen-Süd, Gauliga Nr. 2 C

1. Eintracht Gelsenkirchen	2595
2. Harmonie Dortmund	2469
3. Eintracht Herne	2539
4. Herne-Süd, Herne	2515
5. Vereinigte Bochum	2580
6. Böse Buben, Neheim	2681
7. Aufs Ganze, Hagen	2524

1. Vereinigte Bochum	31 Pkt.	13460 Holz
2. Böse Buben, Neheim	30 Pkt.	13605 Holz
3. Eintracht Herne	21 Pkt.	13106 Holz
4. Harmonie Dortmund	18 Pkt.	13051 Holz
5. Herne-Süd, Herne	17 Pkt.	13016 Holz
6. Eintracht Gelsenkirchen	15 Pkt.	12957 Holz
7. Aufs Ganze, Hagen	8 Pkt.	12507 Holz

Westfalen-Süd, Bezirksliga Nr. 1

1. KSK Eintracht Hörde	2466
2. Unter uns, Sodingen	2517
3. F. S. Hörde	2554
4. Kegelfreunde I, Sodingen	2448
5. Sportfreunde II, Herne	2550
6. Vereinigte 60, Sodingen	

1. Sportfr. II, Herne	26 Pkt.	13213 Holz
2. Vereinigte 60, Soding.	24 Pkt.	13046 Holz
3. Unter uns, Sodingen	20 Pkt.	12854 Holz
4. F. S., Hörde	15 Pkt.	12415 Holz
5. Kegelfr. I, Sodingen	11 Pkt.	12370 Holz
6. KSK Eintracht, Hörde	9 Pkt.	12315 Holz

Westfalen-Süd, Bezirksliga Nr. 2

1. Kegelfreunde II., Sodingen	2586
2. Germania II., Hagen	2582
3. KSK Baukau 39 II., Herne	2544
4. Kegelfreunde, Wanne-Eickel	2542
5. KSK 57, Dortmund	2531
6. Freundschaft ESV II., Hagen	2520

Mittelrhein, Bezirksliga Nr. IIA

1. KSC Sieg II.	2554
2. KSC 56 Gleuel	2530
3. Langenfeld (Sportkegler)	2453
4. Postsport II. Köln	2432
5. K.K.E. Köln-Ehrenfeld	2391

1. KSC 56 Gleuel	19 Pkt.	10424 Holz
2. Postsport II. Köln	16 Pkt.	10202 Holz
3. KSC Sieg II.	14 Pkt.	10048 Holz
4. Langenfeld (Sportkegl.)	10 Pkt.	9870 Holz
5. K.K.E. Köln-Ehrenfeld	6 Pkt.	9745 Holz

1. Kegelfr. Wanne-Eickel	24 Pkt.	13094 Holz
2. Germania II, Hagen	22 Pkt.	12945 Holz
3. Kegelfr. II., Sodingen	20 Pkt.	12981 Holz
4. KSK Baukau 39 II., Herne	18 Pkt.	12851 Holz
5. Freundschaft. ESV II., Hag.	14 Pkt.	12773 Holz
6. KSK 57, Dortmund	7 Pkt.	12441 Holz

1964 Januar

Westfalen-Süd, Bezirksliga Nr. 3

1. Kegelfr. Zentral, Bochum	2538
2. Vereinigte 2, Bochum	2578
3. L.N.S., Gels.-Buer	2617
4. Blau-Weiß Bochum	2451
5. Heidejungs, Wattenscheid	2534
6. Kegelfreunde Bottrop	2610

1. Kegelfreunde Bottrop	21 Pkt.	13006 Holz
2. Vereinigte Bochum	21 Pkt.	12905 Holz
3. L.N.S. Gels.-Buer	21 Pkt.	12903 Holz
4. Kegelfr. Zentral Bochum	19 Pkt.	12864 Holz
5. Heidejungs, Wattensch.	15 Pkt.	12804 Holz
6. Blau-Weiß Bochum	8 Pkt.	12480 Holz

Westfalen-Süd, Bezirksliga Nr. 4

1. Gerther Kegelfreunde	2674
2. E.W. Wattenscheid	2437
3. L.K. Wattenscheid	2484
4. Grün-Weiß Buer	2521
5. Treue Freundschaft Bochum	2586
6. E.U.U., Gelsenkirchen	2511

1. Treue Freudsch. Bochum	26 Pkt.	13026 Holz
2. E.U.U., Gelsenkirchen	21 Pkt.	12845 Holz
3. Gerther Kegelfreunde	19 Pkt.	12805 Holz
4. E.W., Wattenscheid	16 Pkt.	12505 Holz
5. L.K., Wattenscheid	14 Pkt.	12466 Holz
6. Grün-Weiß Buer	9 Pkt.	12228 Holz

Westfalen-Süd, Bezirksliga Nr. 5

1. UKK Neheim	2737
2. Unter uns, Hagen	2616
3. Gute Freunde, Neheim	2934
4. Böse Buben, Hemer	2519
5. Goldene Neun, ESV Hagen	2538

1. Gute Freunde, Neheim	18 Pkt.	10700 Holz
2. UKK, Neheim	13 Pkt.	10304 Holz
3. Böse Buben, Hemer	12 Pkt.	10132 Holz
4. Gold. Neun, ESV Hagen	10 Pkt.	10129 Holz
5. Unter uns, Hagen	7 Pkt.	9 968 Holz

Westfalen-Süd, Bezirksliga Nr. 6

1. Freie Bahn,	2622
2. Alte Freunde II, Hemer	2614
3. Auf's Ganze, Hagen	2568
4. Blau-Gold, Hagen	2459
5. N.V., Iserlohn	2455
6. M.P., Neheim	2342

1. Alte-Freunde II., Hemer	27 Pkt.	13127 Holz
2. Freie Bahn, Hemer	24 Pkt.	12953 Holz
3. N.V., Iserlohn	16 Pkt.	12615 Holz
4. Blau-Gold, Hagen	16 Pkt.	12551 Holz
5. Auf's Ganze II., Hagen	13 Pkt.	12490 Holz
6. M.P., Neheim	9 Pkt.	12254 Holz

BOWLING**Wuppertaler Sportkegler e.V.****Abteilung BOWLING**

Die offiziell durchgeführten Meisterschaften des Wuppertaler Sportkegler e.V., Abteilung Bowling für das Jahr 1964 brachten folgende Ergebnisse:

Männerklasse: 12 Durchgänge wurden in dieser Disziplin durchgeführt über 2 Wochen

25 Teilnehmer

1. Manfred Hahn, B.V. Domino	2175 Pins
2. Günter Karmann, B. C. Wuppert.	2173 Pins
3. Wilfried Garze, B. V. Domino	2064 Pins
4. Hans Ostertag, B. V. Domino	2057 Pins

Diese Plazierten nehmen an der Westdeutschen Meisterschaft in Duisburg im Mai

als Einzelspieler teil und vertreten hier die Stadt Wuppertal.

Jugend: 6 Durchgänge 20 Teilnehmer

1. Heinz-P. Schmitz, B. C. Wuppert.	1026 Pins
2. Jürgen Gräfinholt, Sportfr.	955 Pins
3. Wolfg. Heintke, B.S.V. Golden-St.	948 Pins

Starten ebenfalls als Einzelspieler in Duisburg.

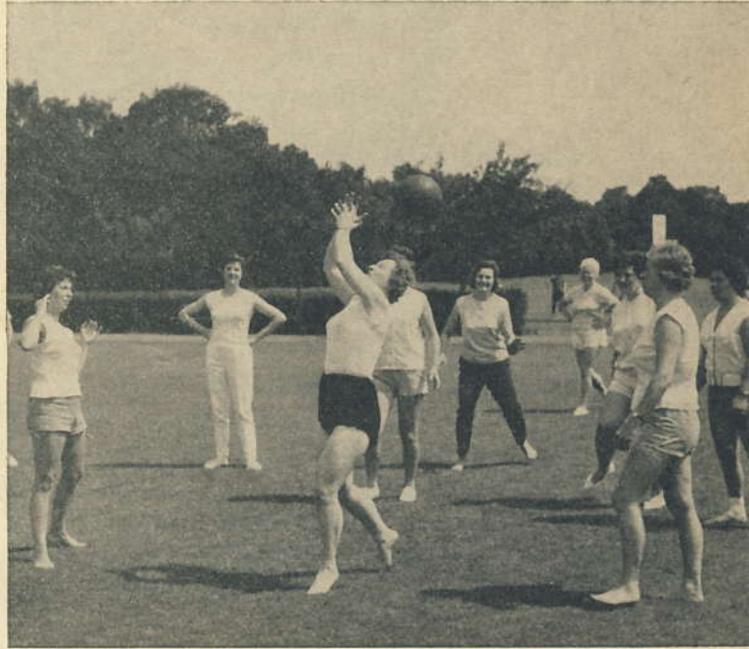
Frauen: 6 Durchgänge 6 Teilnehmer

1. Ulrike Förster, B.S.V. Golden-St.	883 Pins
2. Ursula Sarau, B.C. Wuppert.	wurde gesetzt

Senioren: 12 Durchgänge

1. Otto Bode, B.C. Wuppertal	1638 Pins
------------------------------	-----------

Fröhliche Spiele auf dem grünen Rasen



Lehrgangsarbeit:

Die Lehrgänge, die der WKV alljährlich für die Frauen in der Sportschule des Westdeutschen Fußball-Verbandes in Duisburg-Wedau durchführt sind stets stark besucht. Es wird hier, wie unser Bild zeigt, nicht nur das Kegeln geschult, sondern unter Leitung einer Sportlehrerin der „Uni“ Köln auch allgemeine Körperausbildung betrieben. Verschiedene Spiele, Tischtennis und Basketball ergänzen die harmonischen Lehrgänge.



Ausschreibungen zur Erlangung des Bundessportabzeichens

vom 31. Januar bis 3. Februar 1964

in Oberhausen-Lirich, Weilerstraße 34, Gaststätte „Weilerstuben“

Inh.: Heiz Hug

Zur Verfügung steht 1 Bahn mit Automatic.

Meldungen sofort an:

Fritz Wieschers, 433 Mülheim-Ruhr-Styrum, Marktstraße 22

Aufwendungskosten: DM 10,- bzw. DM 6,-.

SPORTKEGLER - GEMEINSCHAFT e. V. · MÜLHEIM - RUHR

vom 22. Februar 1964 bis 24. Februar 1964

in Durbusch bei Hoffnungsthal, Gaststätte Herm. Vierkötter, Ruf 2352

Zur Verfügung steht eine Bahn ohne Automatic.

Meldungen bis zum 9. Februar 1964 an:

Vereinsportwart Josef Meis, 52 Siegburg, Aulgasse 129

Aufwendungskosten: DM 10,- bzw. DM 6,-.

SIEGKREIS - KEGLER - VEREIN e. V. SIEGBURG

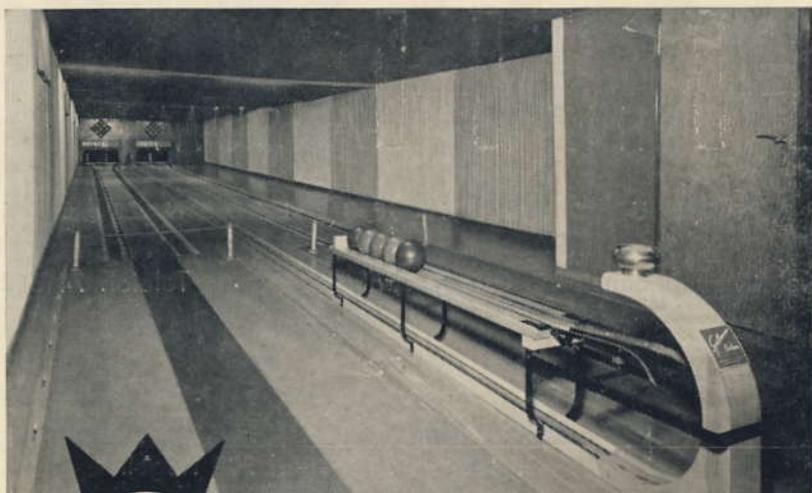
Herausgeber: Westdeutscher Keglerverband
Verantwortlich: G. Kerke, Hagen, Mainstraße 5, Fernruf 21896
Druck: F. & W. Pick, Hagen

HEINZ HARSUM

P A P I E R U N D D R U C K F Ü R J E D E N Z W E C K

Köln-Mauenheim · Guntherstraße 169 · Telefon 741362

- Anschreibelisten
für 100, 200, 250 und 300 Kugeln
lose, perforiert, zum Durchschreiben
oder Blocks zu 50 Blatt
für alle Bahnarten
- Kugelbonbücher mit Durchschrift
- Hinweis-Plakate
„Kegelschuhe“ und „Übersetzen“
- Plakate mit 24 verschiedenen Partien
für die Scherenbahn
- Kegler-Urkunden
- Vereinsdrucksachen, sowie alle Drucksachen
für den privaten und geschäftlichen Bedarf



Mehr als

30 000 SPELLMANN- KEGELBAHNEN

in aller Welt sind ein Beweis für Güte und Beliebtheit

DIE NEUE SPELLMANN- AUTOMATIC

hat viele Vorzüge: Schnellere Aufsetzen · hohe Funktionssicherheit · sehr geräuscharm · lange Lebensdauer · 2 Jahre Garantie.

Unser gut ausgebauter weit verzweigter Service mit 35 Fahrzeugen bietet die Gewähr für Überwachung und Instandhaltung.

GEORG SPELLMANN · HANNOVER-KLEEFELD · KLEESTR. 3A